

Ressort: Politik

Vorsitzender der Atlantikbrücke will härteren Umgang mit Trump

Berlin, 12.06.2018, 16:07 Uhr

GDN - Friedrich Merz, der Vorsitzende des Netzwerks Atlantikbrücke, fordert eine härtere Sprache gegenüber US-Präsident Donald Trump. "Ich persönlich bin schon seit geraumer Zeit der Meinung, dass hier Freundlichkeit und Kompromissbereitschaft nicht mehr ausreichen", sagte Merz am Dienstag dem Deutschlandfunk.

Die Vereinigten Staaten verstünden eher eine Sprache der Stärke, der Geschlossenheit, auch der pointierten Gegenposition, so Merz. "Wir müssen über die Grundlagen der Handelspolitik sprechen", sagte der Vorsitzende der Atlantikbrücke. In dieser Frage sei jetzt Klartext gefragt im Umgang mit der US-amerikanischen Seite. "So kann es jedenfalls nicht weitergehen", sagte Merz. Die Atlantikbrücke wurde 1952 als private Organisation mit dem Ziel gegründet, eine wirtschafts-, finanz-, bildungs- und militärpolitische Brücke zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu schlagen. Zu den Mitgliedern zählen heute etwa 500 führende Persönlichkeiten aus Bank- und Finanzwesen, Wirtschaft, Politik, Medien und Wissenschaft.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-107499/vorsitzender-der-atlantikbruecke-will-haerteren-umgang-mit-trump.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com